

Beschluss

C 13 - Schleswig-Holstein, fest verankert in der Welt

Antragsteller*in: Steffen Regis

Tagesordnungspunkt: C Schleswig-Holstein verändert sich, verändern wir es zusammen

Text

- 1 C. 13. Schleswig-Holstein, fest verankert in der Welt
- 2 Schleswig-Holstein ist bekannt als weltoffenes Land mit starken europäischen und
- 3 internationalen Beziehungen. Es ist an der Zeit, ein neues Kapitel in der
- 4 grenzüberschreitenden Zusammenarbeit aufzuschlagen: Im gemeinsamen Grenzland mit
- 5 unseren dänischen Freund*innen gibt es viele Möglichkeiten und Ideen für
- 6 grenzüberschreitende Projekte. Wir wollen bei den Themen Klimaneutralität,
- 7 Meeresschutz, kulturelle Zusammenarbeit, Mobilität, Bildung, Forschung,
- 8 nachhaltige Wirtschaft und bei der Gesundheitszusammenarbeit unsere
- 9 Zusammenarbeit intensivieren.
- 10 C. 13. 1. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Dänemark
- 11 Mit unseren dänischen Nachbarn verbindet uns eine Menge. Wir teilen uns zwei
- 12 Minderheiten und eine gemeinsame Region, in der Menschen grenzüberschreitend
- 13 leben und arbeiten. Viele Unternehmen wirtschaften grenzüberschreitend. Viele
- 14 Arbeitnehmer*innen, die grenzüberschreitend arbeiten, setzen täglich Zeichen für
- 15 einen gemeinsamen Wirtschaftsraum. Die Hochschulen, Schulen und andere
- 16 Bildungseinrichtungen, die grenzüberschreitend besucht werden, stehen für einen
- 17 gemeinsamen Kulturraum.
- 18 Unser Ziel ist es, diese guten Verbindungen auszubauen. Dazu gehört es auch, im
- 19 Dialog miteinander kritische Themen zu adressieren.
- 20 Um mehr konkrete Projekte umzusetzen, setzen wir uns dafür ein, dass die
- 21 Landesregierung gemeinsam mit der dänischen Regierung und der Region Syddanmark
- 22 eine Bürger*innenkonferenz zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit durchführt
- 23 und konkrete Projekte erarbeitet. Mit Hilfe von INTERREG-Mitteln schlagen wir
- 24 einen schleswig-holsteinisch-dänischen Innovationsfonds vor, der die besten
- 25 Projekte in ihrer Umsetzung finanziell unterstützt.
- 26
- 27 Wir setzen uns für einen gemeinsamen Mobilitätsplan für die deutsch-dänische
- 28 Grenzregion ein und werden dazu in den Dialog mit unseren dänischen Freund*innen
- 29 gehen. Der Verkehr in der Grenzregion muss auch gemeinsam geplant werden, um ein
- 30 stärkeres Zusammenwachsen der Grenzregion zu ermöglichen. Deshalb möchten wir
- 31 das grenzüberschreitende ÖPNV-Netz ausbauen. In einem ersten Schritt wollen wir
- 32 außerdem die Möglichkeit eines besonderen, breiten Fahrkartenangebotes für
- 33 Grenzpendler*innen prüfen und werden die kurzfristige Wiedereinführung des
- 34 Grenzkieker-Tickets anstreben. Langfristig ist es unser Ziel, dass alle in der
- 35 Grenzregion auf beiden Seiten der Grenze zu einheitlichen Konditionen mit dem
- 36 ÖPNV mobil sein können.

37 C. 13. 2 Norddeutsche Kooperation

38

39 Eine verstärkte norddeutsche Kooperation ist essentiell für die
40 Weiterentwicklung der norddeutschen Länder insgesamt. Der OECD-Bericht zur
41 Metropolregion Hamburg (MRH) hat hierzu wichtige Perspektiven aufgezeigt. Wir
42 unterstützen die Einrichtung von gemeinsamen Arbeitsgruppen der norddeutschen
43 Länder und der Gremien der MRH, die gemeinsame Ziele und Maßnahmen erarbeiten.
44 Für uns Grüne ist eine gemeinsame Raumplanung, vor allem mit Hamburg, zentral.
45 Der Erhalt von Grünachsen und Biotopverbänden ebenso wie eine flächensparende,
46 nachhaltige Siedlungsentwicklung und Wohnungsmarktpolitik sind wichtige Punkte.
47 Auch die Kooperation bei nachhaltigem Tourismus, der Fachkräftegewinnung, bei
48 Innovationen und Mobilität wollen wir stärken. Wir unterstützen die Entwicklung
49 einer gemeinsamen Innovationsstrategie, insbesondere für die Bereiche
50 Erneuerbare Energien und Klimafolgenanpassung. Hierfür wollen wir gemeinsam mit
51 Hamburg und wenn möglich auch den anderen Partnern in der Metropolregion Hamburg
52 (MRH) eine Innovationsagentur auf den Weg bringen. Laut OECD-Bericht hätten wir
53 mit Hilfe einer solchen Agentur die Chance, Weltmarktführer im Bereich der
54 erneuerbaren Energien zu werden. Wir wollen, dass mit der Realisierung des
55 Radschnellwegenetzes der MRH in der kommenden Legislaturperiode begonnen wird
56 und starten mit dem Bau auf Schleswig-Holsteinischem Gebiet. Mindestens einen
57 Radschnellweg wollen wir gemeinsam mit Hamburg in diesem Zeitraum fertig
58 stellen. Dazu unterstützen wir die Gründung von Trassenbündnissen und stellen
59 für den Bau finanzielle Mittel zur Verfügung. Wichtig ist auch, die ÖPNV Tarife
60 in der MRH und wenn möglich in ganz Norddeutschland aufeinander abzustimmen
61 Durch den Zusammenarbeitsausschuss der Länderparlamente von Schleswig-Holstein
62 und Hamburg wurden viele länderübergreifende Themen gemeinsam beraten und aus
63 unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Dieser Austausch stärkt das
64 Verständnis füreinander und erleichtert gemeinsame Projekte. Wir wollen den
65 Zusammenarbeitsausschuss auch in der kommenden Wahlperiode weiterführen. Wir
66 laden aber auch die Parlamente der anderen norddeutschen Bundesländer
67 ausdrücklich ein, mit uns zusammenzuarbeiten und werden aktiv auf sie zugehen,
68 um die Zusammenarbeit zu stärken.

69

70

71 C. 13. 2. Minderheitenpolitik

72 Die Geschichte und Herausforderungen unserer schleswig-holsteinischen
73 Minderheiten und Volksgruppen sind sehr unterschiedlich, aber unser Ziel für die
74 Minderheiten ist für alle gleich: Wir setzen uns für ihre Gleichberechtigung
75 ein. Wir GRÜNE bekennen uns zu den drei in Schleswig-Holstein beheimateten
76 nationalen Minderheiten und einheimischen Volksgruppen: Den Sinti und Roma, den
77 Fries*innen und der dänischen Minderheit.

78 Die Minderheit der Sinti und Roma leidet nach wie vor unter starker
79 gesellschaftlicher Diskriminierung. Dagegen wollen wir gemeinsam mit den
80 Vertretungen und zivilgesellschaftlichen Bündnissen kämpfen. Bereits
81 eingerichtete Bildungsprojekte für die Sinti und Roma werden wir weiter stärken
82 und durch neue Projekte ergänzen.

83 Wir setzen uns für die Förderung der dänischen und friesischen Sprache sowie von
84 Romani auch in den deutschen Schulen ein und wollen allen drei Minderheiten eine
85 gleichberechtigte Förderung beispielsweise für das Schulwesen oder den

86 Kulturbereich garantieren. Die Gleichstellung der Minderheiten ist für uns nicht
87 verhandelbar.

88 An den Schulen wollen wir das Wissen über die Minderheiten in Schleswig-Holstein
89 stärken.

90
91 Wir möchten das Bewusstsein für nationale Minderheiten und Volksgruppen in der
92 Mehrheitsbevölkerung stärken. Deshalb setzen wir uns auch dafür ein, dass in
93 Kooperation mit den Selbstvertretungen der Minderheiten und Volksgruppen an
94 mehreren Orten des Landes „Zentren der Minderheiten und Volksgruppen“ errichtet
95 bzw. gefördert werden, in denen sich Menschen über die nationalen Minderheiten
96 und Volksgruppen informieren können. Möglichkeiten zur Einbindung bisher nicht
97 anerkannter Minderheiten werden wir prüfen.

98 C. 13. 3. Kooperationen im Ostseeraum

99 Unser Ziel ist es, den Ostseeraum zu schützen. Dafür braucht es verlässliche
100 Partner*innen. Viele Herausforderungen wie der Schutz der Ostsee, die Bekämpfung
101 der Klimakrise oder auch sicherheitspolitische Herausforderungen lassen sich nur
102 gemeinsam mit den anderen Ostsee-Anrainerstaaten lösen. Wir wollen die
103 bestehenden Kooperationen stärken und ausbauen und werden dabei darauf achten,
104 dass die Grundlage der Zusammenarbeit auf der Einhaltung von Minderheiten- und
105 Menschenrechten beruht. Unser Ziel ist es auch hier, demokratische Strukturen zu
106 stärken.

107 Dazu wollen wir den zivilgesellschaftlichen Austausch im Ostseeraum fortsetzen
108 und vor allem Jugend, Klima- und Menschenrechtsgruppen zu einer verstärkten
109 Kooperation einladen. Wir wollen den Kulturraum Ostsee mit innovativen Projekten
110 stärken, Künstler*innen die Möglichkeit geben, grenzüberschreitend zu wirken und
111 neue Projekte entwickeln zu können. Rund um die Ostsee arbeiten die Länder und
112 Regionen der EU besonders eng mit russischen Regionen und Russland zusammen. Wir
113 werden diese Zusammenarbeit im Rahmen der Ostseeparlamentarierkonferenz, des
114 Parlamentsforums südliche Ostsee, der Regierungen, der Kommunen und vieler
115 Netzwerke der Gewerkschaften, Unternehmen, Hochschulen, Jugendverbände und
116 anderer Organisationen der Zivilgesellschaft stärken.

117 Wir wollen den Kulturraum Ostsee mit innovativen Projekten stärken.
118 Künstler*innen sollen grenzüberschreitend wirken und neue Projekte entwickeln
119 können.

120 C. 13. 4. Schleswig-Holstein in Europa

121 Wir möchten den Bürger*innen Schleswig-Holsteins Europa, die Europäische Union
122 und seine Institutionen näherbringen und transparent machen, wie die Vielfalt
123 Europas unser tägliches Leben beeinflusst und bereichert. Um dies zu erreichen
124 setzen wir uns auch für den Aufbau einer europäischen Zentrale für politische
125 Bildung ein und unterstützen Vorhaben, die den institutionalisierten Aufbau
126 einer unabhängigen und wissenschaftsorientierten Institution für politische
127 Bildung auf europäischer Ebene zum Ziel haben. Darüber hinaus werden wir
128 Bürger*innen aktiv dazu aufrufen, an Partizipationsprozessen auf EU-Ebene
129 mitzuwirken.

130 Für mehr europaweite Kooperation und Mitsprache wollen wir Städtepartnerschaften
131 stärken, Programme der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (INTERREG, Euregios,
132 Eurodistrikte) ausweiten und durch weniger Bürokratie mehr Flexibilität
133 ermöglichen.

134 Für eine wirksame Vertretung und Repräsentation von Schleswig-Holstein in
135 Brüssel werden wir die Arbeit des Hanse-Office weiterentwickeln. Die Arbeit des
136 Europaausschusses und des Europaministeriums in Schleswig-Holstein wollen wir
137 mit dem Ziel stärken, Europa in Schleswig-Holstein besser und bürger*innennah zu
138 repräsentieren.

139 Wir werden mit unserer Vertretung im Europäischen Ausschuss der Regionen die
140 Beteiligung der Regionen, Städte und Kommunen an der Entwicklung der gemeinsamen
141 europäischen Politik wahrnehmen.

142 Wir wollen, dass die Konferenz zur Zukunft Europas nach ihrem Arbeitsbericht im
143 Mai 2022 in einem follow-up die Arbeit fortsetzt und dabei besonders die
144 Beteiligung der Bürger*innen in dezentralen Veranstaltungen intensiv fortsetzt.
145 Über diese Konferenz wollen wir die Möglichkeiten der europäischen
146 Zusammenarbeit im Rahmen der jetzigen Verträge ausschöpfen und in einem späteren
147 Konvent Europa weiter zusammenwachsen lassen.